

# Irische Tänze auf der Wiese

Picknick auf dem Schultenhof

IVZ vom 11.7.17 von [Dietlind Ellerich](#)

Es ist lange her, dass das irische Picknick auf dem Schultenhof mal wieder bei bestem Wetter stattfinden konnte. Um so besser war die Stimmung beim Konzert der Irish-Folk-Band „Fragile Matt“.METTINGEN. Was gibt es Schöneres, als im Grünen zu sitzen und Livemusik zu genießen? Das dachten sich am Sonntagnachmittag knapp 80 Menschen, die auf Einladung des Fördervereins Mettinger Schultenhof einen besonderen irischen Nachmittag erlebten.



Foto: Karl Dorenkamp

Es war ein Picknick unter hohen Bäumen, wie es der Ort lange nicht erlebt hatte. Nicht nur dass die Veranstalter Glück mit dem Wetter hatten und die Besucher ihre Körbe mit Essen tatsächlich wieder einmal draußen auf der Wiese auspacken und genießen konnten, die Vereinsvorsitzende Barbara Brüning und ihre Mitstreiter hatten auch mit der Verpflichtung von „Fragile Matt“ ein glückliches Händchen bewiesen.

Die Irish-Folk-Band, die aus Wuppertal, dem nach eigenem Bekunden „schillernden Juwel an der A46“, bis kurz vor die niedersächsische Landesgrenze gereist war, um ihr Publikum zu begeistern, war bestens drauf und kam ebenso an. Auch wenn die Vier zunächst ein wenig Mühe hatten, die zahlenden Besucher auf der Wiese und die kostenlos profitierenden Zaungäste auf Balkonen und Spazierwegen zum Singen zu animieren. Da klappte es zu fortgeschrittener Stunde mit der Bewegung doch besser, als sich mehrere Paare zusammenfanden und zur Musik über die Wiese tanzten.

Alle Themen der irischen Musik abzuarbeiten, hatten sich die Musiker um den Bandgründer David Hutchinson vorgenommen. Dabei hielten sie mit ihren ruhigen bis fetzigen Liedern von hart, aber nicht gerne arbeitenden, dabei umso lieber Kölsch trinkenden Iren, von sieben durchgesoffenen Nächten oder lauwarmer Ziegenmilch mit Honig das bunt gemischte Publikum vom Baby über den Hütehund bis zum Senior bei Laune.

Fürs irische Lokalkolorit sorgte David, der es sich nicht nehmen ließ, auch in Mettingen heikle Themen wie die Eisenbahn anzusprechen. Konnte der aus dem irischen Kilrickle stammende und in Solingen lebende Musiker ja auch nicht wissen. Und Spaß muss sowieso sein, da waren sich die Menschen auf der Wiese und auf

der Bühne einig. Auch wenn Letztere wegen der Sonne nicht nur ins Schwitzen kamen, sondern – geblendet durch dieselbe - vermutlich auch Mühe hatten, Erstere wahrzunehmen.

Die Atmosphäre auf dem Schultenhof hätte jedenfalls kaum schöner sein können und ließ die Gäste in Liedern wie „My dirty old town“, an die nur die schönen Erinnerungen blieben, oder „Molly Malone“, die Fisch und anderen Dienstleistungen verkaufende Schönheit aus Dublin, in Musik, Gedanken, Sommer und netter Gesellschaft schwelgen.

Nur als es um die Punkte von „Flensborough“ ging, 48 an der Zahl dürften es sein, erklärte David, als er das Publikum zum Mitklatschen motivieren wollte, wurde es noch einmal ganz kurz kompliziert. Das tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Im Gegenteil. „Ein toller Nachmittag“, waren sich am Ende die in den vergangenen Jahren vom westfälischen Wetter nicht gerade verwöhnten Veranstalter und Besucher sowie die Musiker aus dem Bergischen Land einig. Die Zugabe der Künstler folgte auf dem Fuße, mit einer eigenen Version von „Red Is the Rose“.